

5 Auf welcher Grundlage und warum sollte explizites grammatisches Wissen vermittelt werden?

Was können Schülerinnen und Schüler eigentlich mit begrifflichem und terminologischem Wissen über Grammatik anfangen? Der Beitrag stellt verschiedene Perspektiven darauf vor, welche grammatischen Begriffe und Konzepte aus welchem Grund vermittelt werden sollten. Zudem wird ein Einblick in das neue Verzeichnis grammatischer Grundbegriffe gegeben und erläutert, welche hilfreichen Zugänge für die Vermittlung expliziten grammatischen Wissens darin enthalten sind.

PROF. DR. MIRIAM LANGLOTZ, BRAUNSCHWEIG

14 Sind Haupt- und Nebensatz noch zu retten? Ein Plädoyer für eine widerspruchsfreie Satzlehre

Zu Haupt- und Nebensätzen existieren in unterschiedlichen Grammatiken ganz unterschiedliche Vorstellungen. Diese werden in Schulbüchern aufgegriffen und mit unvereinbaren Kriterien zu Merkmalen erhoben, die allenfalls prototypisch in dieser Kombination vorkommen. Eine so modellierte Grammatik ist von Ausnahmen und Widersprüchen durchsetzt. Dabei wäre es nur ein kleiner Schritt zu einer widerspruchsfreien Modellierung, ausgehend vom Feldermodell und dem konsequenten Blick auf die Stellung des finiten Verbs.

PROF. DR. MATTHIAS GRANZOW-EMDEN, POTSDAM

25 Grammatikunterricht und Schreiberfolg? Beziehungsstatus: Es ist kompliziert

Die Beziehung zwischen Grammatik und Schreiben ist nicht einfach zu fassen. Konzeptionelle Überlegungen und empirische Befunde zeigen, dass viele Einflussfaktoren wirken: verschiedene Konzepte von Grammatikunterricht, verschiedene Formen grammatischen Wissens, die Prozessorientierung der aktuellen Schreibdidaktik und die Frage nach der Sprachlichkeit von Texten; nicht zuletzt ein Rahmen, der es ermöglicht, Grammatik- und Schreibunterricht auf gemeinsame Ziele zu beziehen.

PROF. DR. ANN PEYER, ZÜRICH

35 Wie kann grammatisches Lernen für die Sprachrezeption genutzt werden?

Das Wissen um den funktionalen Nutzen von sprachlichen Merkmalen als Elemente der (Text-)Verknüpfung, Strukturierung oder Referenz muss zunächst auf der Rezeptionsebene, d.h. z.B. beim Lesen oder Hören, verstanden werden, bevor es zielführend auch in der eigenständigen Textproduktion eingesetzt werden kann. Grammatisches Lernen hilft dabei, sprachstrukturelles Wissen, das für das Verstehen von Textzusammenhängen wichtig ist, zu erarbeiten bzw. zu festigen.

CAROLINE SCHUTTKOWSKI, M.A., BOCHUM

44 Schon alles gesagt zur satzinternen Großschreibung? Perspektiven auf die aktuellen Diskussionen in der Sprachdidaktik

Die satzinterne Großschreibung ist ein Bereich des Schrifterwerbs, der auch in der Sekundarstufe als besonders fehleranfällig gilt. In den vergangenen Jahren hat sich eine Debatte zu ihrer theoretischen Modellierung und sprachdidaktischen Umsetzung intensiviert, die diesen syntaktisch begründet und als Alternative zum wortartenbezogenen Ansatz propagiert. Ihre empirische Erforschung und Beobachtungen in der Unterrichtsreflexion sind Thema des Beitrags.

PROF. DR. CONSTANZE WETH, LUXEMBURG

53 Inklusion im Grammatikunterricht?

Der Beitrag beschäftigt sich mit Grammatikunterricht vor dem Hintergrund des aktuellen Inklusionsdiskurses. Auf der Grundlage eines erweiterten Inklusionsbegriffs wird kritisch diskutiert, welche Konsequenzen die Etablierung des Inklusionskonzepts für grammatikunterrichtliche Überlegungen hat und welche Spannungsfelder sich im Rahmen eines inklusiven Grammatikunterrichts ergeben. Zentral dabei ist der Begriff der sprachlichen Vielfalt, der aus sprachwissenschaftlicher, sprachdidaktischer und bildungspolitischer Perspektive beleuchtet wird.

PROF. DR. CHRISTIANE HOCHSTADT, WEINGARTEN

62 Mehrsprachigkeit als Ressource für Sprachbetrachtung nutzen. (K)ein Konsens zwischen Theorie und Praxis möglich?

Der Beitrag beleuchtet die Kontroverse zwischen dem fachdidaktischen Diskurs und den Sichtweisen aus der Praxis im Hinblick auf Nutzung von Mehrsprachigkeit für die Sprachbetrachtung. Es wird ein Überblick über konzeptionelle Ansätze aus der Fachdidaktik gegeben. Dem gegenübergestellt werden kontroverse Stimmen aus der Praxis. Der Beitrag zeigt, dass kontrastive Sprachbetrachtung in mehrsprachigen Lerngruppen stattfinden kann.

LENA BIEN-MILLER / PROF. DR. ANJA WILDEMAN, KOBLENZ-LANDAU

72 Gibt es eine Grammatikkompetenz?

Der Begriff der Kompetenz ist nicht einfach als ein anderer Terminus für ‚Können‘ zu verstehen. Der Beitrag argumentiert, dass die Fähigkeiten, die dem Zugang zu in der Schule vermittelten grammatischen Wissen zugrunde liegen, nicht in ihrer Ganzheit als Kompetenzen beschrieben werden können. Er gelangt damit zu einem zurückhaltenden Fazit im Blick auf den didaktischen und analytischen Nutzen des Begriffs ‚Grammatikkompetenz‘. Jedoch weist er auch auf Herausforderungen der kompetenzorientierten Ansätze hin.

PROF. EM. DR. REINOLD FUNKE, HEIDELBERG

HEFT 2/20

GRAMMATIKDIDAKTIK: KONTROVERSE FRAGEN –
AKTUELLE ANTWORTEN

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

bildungspolitische Veränderungen, neue Erkenntnisse aus der Forschung und neue gesellschaftliche Herausforderungen machen es erforderlich, dass alte Fragen der Grammatikdidaktik in neuen Zusammenhängen besprochen werden – gleichzeitig werfen sie auch neue Fragen auf.

Dabei wird kaum ein Unterrichtsfeld des Deutschunterrichts bereits so lange schon so kontrovers diskutiert wie der Grammatikunterricht. Das vorliegende Heft hat zum Ziel, virulente Fragen aufzugreifen und kontroverse Themen aufzuarbeiten, um mögliche – aber längst nicht abschließende – Antworten vorzustellen und damit einen Einblick in die aktuelle grammatikdidaktische Diskussion und ihre Positionen zu geben.

Die Fragen, was im Grammatikunterricht mit welchem Ziel vermittelt werden sollte, wurden über die Jahrzehnte unterschiedlich beantwortet. Die Antworten müssen vor dem Hintergrund aktueller bildungspolitischer Vorgaben immer wieder neu perspektiviert werden.

*Iris Kleinbub
Miriam Langlotz*

Thema

- IRIS KLEINBUB/MIRIAM LANGLOTZ
2 **Einführung**
- MIRIAM LANGLOTZ
5 **Auf welcher Grundlage und warum sollte explizites grammatisches Wissen vermittelt werden?**
- MATTHIAS GRANZOW-EMDEN
14 **Sind Haupt- und Nebensatz noch zu retten?**
Ein Plädoyer für eine widerspruchsfreie Satzlehre
- ANN PEYER
25 **Grammatikunterricht und Schreiberfolg?**
Beziehungsstatus: Es ist kompliziert
- CAROLINE SCHUTTKOWSKI
35 **Wie kann grammatisches Lernen für die Sprachrezeption genutzt werden?**
- CONSTANZE WETH
44 **Schon alles gesagt zur satzinternen Großschreibung?**
Perspektiven auf die aktuellen Diskussionen in der Sprachdidaktik
- CHRISTIANE HOCHSTADT
53 **Inklusion im Grammatikunterricht?**
- LENA BIEN-MILLER/ANJA WILDEMANN
62 **Mehrsprachigkeit als Ressource für Sprachbetrachtung nutzen.**
(K)ein Konsens zwischen Theorie und Praxis möglich?
- REINOLD FUNKE
72 **Gibt es eine Grammatikkompetenz?**

Forum

- Varietäten/Fachsprachen
- THORSTEN ROELCKE
80 **Berufliche Kommunikation als Ausgangspunkt der Fachsprachendidaktik**
- Unterrichtsanregung
- CHRISTIAN MÜLLER/RALPH OLSEN
88 **„Sie haben sich gar nicht verändert!“**
Ästhetik und Wirkung transformierter *Geschichten vom Herrn Keuner*
- 95 **Autorinnen und Autoren**